

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff und Daniel Zeglin.

Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel

Tarangambadi, 25.02.1743-31.03.1743

7. März 1743

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-184685

30. gang nobiliten und vorrücken wir Sadras. Das
Tafelge Holländische oberhaupt H. Spits nahm uns sehr
freundlich auf. 4 Meilen gegangen.

Im 7^{ten} Martii. In dem Nachmittag linben wir
in Sadras, Heils war etwas anzukommen, Heils
die fensigen Herrn Holländer zu besuchen, Heils
auf an unsere Linben Kinder in Freundlichkeit
von uns selbst Heils Kaufkraft zu geben. War dem
wir als einen bricht geschehen, befristet wir
den Sekunden da selbst, ~~das ist die Zeit die wir~~
~~in dem~~ ~~ca. 1000~~ ~~und den~~ ~~ca. 1000~~ ~~ca. 1000~~ ~~ca. 1000~~
halten da selbst. Die vorhin und alle vorhin
Gefühlheit. Das wir annehmen und die man
große Heils war nicht weniger Annehmlichkeit,
ging das was das geistig, das oberhaupt da,
wartete uns auf zu sein, und was vor uns
auf was nicht auf den Weg. Nachmittags gingen
wir in Begleitung des hiesigen, von da aus.
Am Ende der Compagnie, konnten wir nur noch
uns Abschied. Wir traten das wir nach dem
Haus von den Heils Heils, und nicht an die
den Gott, von den Heils und von Heils der
Heils Heils. Es war nicht, die Heils war
zu allem den gesagten Heils. Wir sagten, er
war Heils zu Gott Heils, der die Heils an,
den und Heils Heils. Am Ende der Heils auf
den Heils Heils Heils mit einem
Brahmaner,

Brakmanen, wir fragten ihn, was Hr. Pfarrer ihnen
 für Lohn sage? Antwort allweg. wir. Und Hr.
 den werden wohl ~~schon~~ wir auf den besten gewartet
 sein: wir sind auf Pfarrer und Lohn das wir
 ein Gold, ein Zinns und ein stück Lohz ~~schon~~ auf
 einhalten wir in Linsen wir zuwenden, und in einem
 Brieflein, so wir ihnen versetzen, zu lösen. Einmal
 kamen wir mit einem Mariaccaren aus einem neuen
 Linsen Lohz und einem Telleren zuwenden. In dem
 war ein Mariaccar das Linsen, Linsen aber das Wissen
 du. Wir haben ihnen Lohz, das sie nicht auf dem
 Lohz. Lohz waren, darauf sie ganz zufrieden sind.
 du, und haben sie, den einen neuen Gold zu
 Linsen, ihn allein zu fischen, ihn allein zu Linsen
 und ihn allein zu fischen; und Linsen waren ihn
 fischen, sie müssen es Linsen, oder Linsen sie nicht als
 so Linsen, sondern sie Gold. Lohz und Linsen Lohz
 Lohz fischen Linsen. Eine Linsen Linsen wir an
 Brieflein, so wir ganz Linsen. Ein Linsen Linsen
 bis ins Linsen. Linsen Linsen in Linsen, und Linsen
 Linsen und Linsen zu Linsen, und das Linsen Linsen
 Linsen noch Linsen Linsen. Der Mariaccaren Linsen
 in dem Linsen Linsen, Linsen Linsen zu Linsen Linsen, noch
 Linsen Linsen Linsen Linsen. Der andere, so Linsen
 einen Linsen Linsen Linsen Linsen Linsen, und Linsen
 Linsen Linsen Linsen, und Linsen Linsen, die
 wir wohl Linsen Linsen Linsen. Er Linsen
 Linsen Linsen Linsen Linsen Linsen, wir
 aber Linsen Linsen Linsen Linsen in der Linsen Linsen
 Linsen Linsen, der Linsen Linsen Linsen Linsen
 Linsen

Linsen

32. Wärfen ist. Zugensatz 1/2 Meile gemacht.
 18^{te} Martii Viel vorgerichtet. Kuch - Gans aus Lan,
 der Louis Haimon aufgeführt, und jeder hat nichts
 zu essen war, auch gar zu viel schlaflos saßen,
 und mit einem Aussehen angefüllt; konnten wir
 keine Kuch bekommen, und warteten uns um 12 Uhr
 des Nachts einander auf, und passierten das ganze
 Monch - Hofen mit einem andern Hofen
 das Härtigen Treppen. Um 4 Uhr kamen wir
 nach Karkupatur, da wir, mit der Mond im Hagen,
 ganz war, nur einen Augenblick, und darauf ein,
 hat quigen. Nach 6 Uhr waren wir in Kolalam ge,
 ganz über. In Luit, so wir d. 6^{te} kg zu Mittage
 nur einen Kuch Gans nomadent, dann einander zu
 ein, einige bezogenen sich sehr sehr; da wir
 sehr über Gottes Geist aufwachten, und von
 in Felle, und wir dann in der Felle zu uns,
 und hat ein ein sehr, dann wir auch das Luit
 und zum Leben mitfuhren. Das Sembar,
 sehr sehr. Wir waren in Luit, und wir, dann
 wir vorfuhren, daß ich Gottes Geist einmal
 natürlich gesehen habe, sondern die menschliche
 Felle aus gesehen hatten, dann in Felle zu uns.
 abfuhren, und ich war sehr sehr Gott allein
 zu antworten hatten. Und von ihm dann nach,
 und begabten wir Luit, dann wir oben das
 nachgerichtet wussten. In Luitkackerer hatten
 3 Felle